



*Pfr. i.R. Willi Schelwies, CJZ-Vorsitzender*

### **Mahnwache am 11.10.2019 an der ehemaligen Synagoge in Hofheim**

Mit meinen Gedanken bin ich jetzt bei der jüdischen Gemeinde in der Henry und Emma Budgestiftung in Frankfurt. Dort feiern Sie heute Abend den Beginn des Schabbats unter dem Eindruck des mörderischen Anschlags.

Seit über 20 Jahren haben wir von der CJZ eine enge Beziehung zu Rabbiner Andy Steiman und seiner Gemeinde. Von ihm soll ich Sie und Euch herzlich grüßen.

Es ist immer wieder beeindruckend mit alten Jüdinnen und Juden zusammen den Kiddusch zu halten, das gemeinsame Abendessen nach dem Gottesdienst – und ihre Lebensgeschichten zu hören. Trotz der Erfahrungen während der Shoah hängen sie an ihrer Heimat und vertrauen auf unseren Schutz. Das ist ein Auftrag an uns.

Der Schauspieler Christian Berkel hat gestern Abend an einen Vers aus dem Talmud erinnert:

"+ Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte,  
+ achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen,  
+ achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten,  
+ achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter,  
+ achte auf deinen Charakter,  
denn er wird dein Schicksal !"

Wenn Gedanken und Worte zu Taten werden, dann macht uns das bewusst, dass wir nicht wegsehen können, dass jede und jeder von uns auf ihre und weine Weise reagieren muss. Das fängt schon in der Schule an, wenn das Schimpfwort „Du Jude“ zu einer gängigen Floskel geworden ist.

Lasst uns also wachsam und mutig sein und auch dem Erinnern in unserer Kultur einen festen Ort geben, so wie wir es wieder am 9.November hier an der ehemaligen Synagoge tun werden. Wir werden daran erinnert, dass das Wegsehen in unseren Familien, die Shoah erst ermöglicht hat.

Ich entzünde eine Chanukkakerze zum Zeichen der Hoffnung.